

Philosophisch-Historische Fakultät

Master Studiengang - Kunstgeschichte und Bildtheorie

Für den ab HS 2012 neuen Masterstudiengang Kunstgeschichte und Bildtheorie stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen der Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

Modul: Kunsttheorie und Methodik

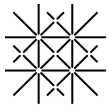
55142-01	Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich	3 KP
	Dozierende	Andreas Beyer
	Datum	16.09.2019
	Intervall	unregelmässig
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
	Dozierende	Markus Klammer
	Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019
	Datum	01.10.2019
	Intervall	unregelmässig
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar



Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Ubl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissaros (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissaros Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siecle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Datum	16.09.2019	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand 3 KP

Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55130-01 Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	18.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten. Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

56528-01 Seminar: Fotografiethorien: Geschichte und ästhetische Verfahren 3 KP

Dozierende	Jonas Wenger
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum
Datum	16.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig



Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Lernziele	Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken.
Inhalt	Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können. Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Ausserdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen ausserdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.
Literatur	Barthes, Roland: The Great Family of Man, in: Mythologies, New York, NY 1973, S. 100–102. Baur, Esther; Strebel, Sabine: Fotos machen Geschichte, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): Das Basler Frauenstimmrecht: der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174. Blaschke, Estelle: The Excess of the Archive, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): Documenting the world: film, photography, and the scientific record, Chicago 2016, S. 224–253. Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: Visual History: The Past in Pictures, in: Representations 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: < https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1 >. Daston, Lorraine; Galison, Peter: The Image of Objectivity, in: Representations (40), 1992, S. 81–128. Online: < https://doi.org/10.2307/2928741 >. Ehninger, Eva: Group Formation. Queen Victoria in India, in: PhotoResearcher (30), 2018, S. 6–18. Eldem, Edhem: How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842–1910, in: Editoriale, Silvana (Hg.): Orientality: Cultural Orientalism and Mentality, Milan 2015, S. 36–61. Fleetwood, Nicole R.: Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy, in: Public Culture 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511. Groebner, Valentin: Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung, in: Fotogeschichte (125), 212 n. Chr., S. 39–48. Gürsel, Zeynep Devrim: A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul, in: Grey Room 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: < https://doi.org/10.1162/grey_a_00248 >. Hirsch, Marianne: The Generation of Postmemory, in: Poetics Today 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128. Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation, Exclusion, in: Winkler, Markus (Hg.): Partizipation und Exklusion: zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 - 1918 - 1940, Regensburg 2015

(Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.

Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958), in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoon (Hg.): The family of man revisited: photography in a global age, London 2018, S. 47–53.

Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal: Ithaca 2001, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014/2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
nicht wiederholbar
kein spezifischer Einsatz
Deutsch
Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.

Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

55131-01 Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	16.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55133-01 Seminar: Joseph Beuys und Co.

3 KP

Dozierende	Sebastian Zeidler
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immensem Werk so günstig wie nie. In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallation, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden. Das »Co.« des Seminartitels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.



Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.

55128-01	Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreisten Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epochen-signatur zu erkunden.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
55134-01	Seminar: Rosalind Krauss	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	19.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Lektüreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semiotik und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunsttheorie überhaupt erst zu erschliessen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	



55483-01	Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik	3 KP
Dozierende	Fiona Siegenthaler	
Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Zeitgenössische südafrikanische Kunst genießt seit mehr als zwei Jahrzehnten eine ausserordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden.</p> <p>Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert.</p> <p>Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.</p>	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. Positions: Contemporary artists in South Africa. Auckland Park: Jacana Media.- Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art. Johannesburg: Chalkham Hill Press.- Bedford, Emma, ed. 1997. Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection. Cape Town.- Bedford, Emma, ed. 2004. A decade of democracy: South African art 1994-2004. Cape Town: Double Storey; Iziko Museums of Cape Town.- Burnett, Ricky, ed. 1985. Tributaries: A view of contemporary South African art. Exhib. cat. BMW South Africa.Deepwell, Katy, ed. Art criticism and Africa. London: Saffron Books.- Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche.- Enwezor, Okwui, ed. 2013. Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life. Munich, London, New York, NY: Prestel.- Farber, Leora, ed. 2009. Representation & spatial practices in urban South Africa. Johannesburg: University of Johannesburg.- Garb, Tamar, ed. 2011. Figures & fictions: Contemporary South African photography. Göttingen: Steidl.- Herreman, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. Liberated voices: Contemporary art from South Africa. Munich: Prestel.- Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. Visual century: South African art in context; 1907 - 2007. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press.- Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. Blank: Architecture, apartheid and after. Rotterdam: Nai Publishers.- Nettleton, Anita, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. African art in Southern Africa: From tradition to township. Johannesburg: Ad Donker.- Oguibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press.- Pather, Jay, and Catherine Boule, eds. 2019. Acts of transgression: Contemporary live art in	



South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
 - Pepper, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
 - Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
 - Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
 - Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
 - Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebenen Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.
 nicht wiederholbar
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

55139-01 + Vorlesung: Geschichte des Portraits 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	19.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55138-01 + Vorlesung: Was ich noch sagen wollte... 2 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	24.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	<p>Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen.</p> <p>Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternommen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch

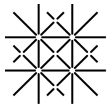
Modul: Werk und Kontext

55142-01	Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Datum	16.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	<p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	<p>Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019</p>	
Datum	01.10.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	



Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

55637-01	Forschungsseminar: Gertrude Bell: Traveller, Writer, Politician, Archaeologist	4 KP
Dozierende	Ina Habermann Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Mi 14:15-16:00 Kollegienhaus, Seminarraum 105	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	unregelmässig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	
Module	Modul: Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch) Modul: Research in Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch) Modul: Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (MSF - Geschlechterforschung) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft) Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft)	
Inhalt	This research seminar, co-taught by Barbara Schellewald, art history, and Ina Habermann, literature, will focus on a fascinating and trailblazing woman, Gertrude Bell, who transcended late Victorian gender norms to lead an amazing life as explorer and traveler in the Middle East, alpinist, archaeologist, secret agent, political advisor, writer and photographer. We will study Bell's extraordinary life and explore, through her writings and photographs, her political activities as well as her cultural and archaeological work. One key aspect will be Bell's discoveries in Syria. Discussions can be held in both German and English.	
Literatur	Books to be purchased: - Gertrude Bell, "Persian Pictures" (1894) - Gertrude Bell, "The Desert and the Sown" (1907) - Janet Wallach, "Desert Queen. The Extraordinary Life of Gertrude Bell: Adventurer, Advisor to Kings, Ally of Lawrence of Arabia" (2005) Also recommended: Gertrude Bell, "A Woman in Arabia: The Writings of the Queen of the Desert" (Penguin Classics, 2015). Other materials, such as letters, will be made available on the ADAM server, or are available online.	
Weblink	https://adam.unibas.ch/	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regular attendance, active participation, presentation
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot obligatorisch
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	This seminar is for MA students of either art history or (English) literature.

55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Ubl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarro (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarro's Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Datum	16.09.2019	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

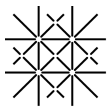
55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand 3 KP

Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55126-01	Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung)	3 KP
Dozierende	Barbara Schellewald	
Zeit und Ort	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	<p>Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisterter akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation.</p>	
Literatur	Als einführende Lektüre empfehle ich: - Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989 - Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996 - Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007 - Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	



	Unterrichtssprache	Deutsch	
55130-01	Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst		3 KP
	Dozierende	Simon Baier	
	Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	18.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten. Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
56528-01	Seminar: Fotografietheorien: Geschichte und ästhetische Verfahren		3 KP
	Dozierende	Jonas Wenger	
	Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum	
	Datum	16.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft	
	Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Lernziele	<p>Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken.</p>
Inhalt	<p>Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können.</p> <p>Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Ausserdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden.</p>
Literatur	<p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen ausserdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.</p> <p>Barthes, Roland: The Great Family of Man, in: <i>Mythologies</i>, New York, NY 1973, S. 100–102.</p> <p>Baur, Esther; Strebel, Sabine: Fotos machen Geschichte, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): <i>Das Basler Frauenstimmrecht: der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966</i>, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174.</p> <p>Blaschke, Estelle: The Excess of the Archive, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): <i>Documenting the world: film, photography, and the scientific record</i>, Chicago 2016, S. 224–253.</p> <p>Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: Visual History: The Past in Pictures, in: <i>Representations</i> 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: <https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1>.</p> <p>Daston, Lorraine; Galison, Peter: The Image of Objectivity, in: <i>Representations</i> (40), 1992, S. 81–128. Online: <https://doi.org/10.2307/2928741>.</p> <p>Ehninger, Eva: Group Formation. Queen Victoria in India, in: <i>PhotoResearcher</i> (30), 2018, S. 6–18.</p> <p>Eldem, Edhem: How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842– 1910, in: Editoriale, Silvana (Hg.): <i>Orientality: Cultural Orientalism and Mentality</i>, Milan 2015, S. 36–61.</p> <p>Fleetwood, Nicole R.: Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy, in: <i>Public Culture</i> 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511.</p> <p>Groebner, Valentin: Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung, in: <i>Fotogeschichte</i> (125), 212 n. Chr., S. 39–48.</p> <p>Gürsel, Zeynep Devrim: A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul, in: <i>Grey Room</i> 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: <https://doi.org/10.1162/grey_a_00248>.</p> <p>Hirsch, Marianne: The Generation of Postmemory, in: <i>Poetics Today</i> 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128.</p> <p>Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation, Exclusion, in: Winkler, Markus (Hg.): <i>Partizipation und Exklusion: zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 - 1918 - 1940</i>, Regensburg 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.</p> <p>Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958)", in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoan (Hg.): <i>The family of man revisited: photography in a global age</i>, London 2018, S. 47–53.</p>



Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal: Ithaca 2001, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014/2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

nicht wiederholbar

kein spezifischer Einsatz

Deutsch

Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.

Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

55131-01 Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall 3 KP

Dozierende

Markus Klammer

Zeit und Ort

Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Datum

16.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen



Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.

Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55127-01	Seminar: Italienische Portraitplastik. Von Donatello bis Bernini	3 KP
Dozierende	Martin Gaier	
Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Porträtbüsten dienen seit der Antike als individualisierte Zeichen der Erinnerung und Macht. Sie agieren zugleich als Verkörperungen gesellschaftlicher und moralischer Normen und Ideale. Das Seminar untersucht, wie Künstler mit der Herstellung eines fragmentierten Körpers aus Ton, Stein oder Bronze das Problem der Darstellung physischer Präsenz, Lebendigkeit oder Distanz, physiognomischer Ähnlichkeit, Prägnanz oder Idealität, sozialer Identität oder Abgrenzung bewältigen. Einzelne herausragende Fallbeispiele aus Renaissance und Barock werden im sozialen und kunsttheoretischen Kontext sowie im inhaltlichen und formalen Zusammenhang mit antiker Porträtskulptur, Reliquienbüsten, Totenmasken und gemalten Porträts betrachtet.	
Literatur	Literatur zur Einführung: - Irving Lavin, On the Source and Meaning of the Renaissance Portrait Bust, in: Art Quarterly 33, 1970, S. 207-226. - Georges Didi-Huberman, The portrait, the individual and the singular. Remarks on the legacy of Aby Warburg, in: Nicholas Mann/Luke Syson (Hrsg.), The Image of the Individual. Portraits in the Renaissance, London 1998, S. 155-188. - Jeanette Kohl, Gesichtsgebung. Ähnlichkeit und Aktualität in Donatellos Büstenreliquiar des San Rossore, in: Kanon Kunstgeschichte, hrsg. von Kristin Marek und Martin Schulz, 4 Bde., Paderborn 2015, II, S. 13-34.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übernahme eines Referats sowie regelmässige aktive Teilnahme	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	



55129-01	Seminar: Jacopo Tintoretto (1518-1594). Dissimulatio und Drama	3 KP
Dozierende	Markus Rath	
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Der vor 500 Jahren in Venedig geborene Jacopo Robusti, aufgrund seiner Herkunft als Färbersohn Tintoretto genannt, erlangte durch sein auffälliges Geschick und eine geschickte Auftragspolitik eine prägende gesellschaftliche Rolle. Seine Werke reagierten vielfältig auf die wandelhaften Zeiten seiner Geburtsstadt, indem sie herkömmliche Darstellungsmodi in Frage stellten oder bisweilen vehement durchbrachen. Seine Mal- und Kompositionsweisen, die immer noch summarisch im Auffangbecken des Manierismus verortet werden, scheinen zwei Denk- und Arbeitskonzepten besonders verpflichtet: dissimulatio und Drama. Im wiederkehrenden Fokus auf diese beiden Begriffe soll Tintoretts Werk einer gemeinsamen Neubetrachtung unterzogen werden, um für das 16. Jahrhundert exemplarische Strategien malerisch verhandelter (Un)Darstellbarkeit, künstlerisch reflektierte Formen des Ausdrucks und theatrale Selbstreflexionen der Malerei zu diskutieren.	
Literatur	- Tizian und die Renaissance in Venedig, hg. v. Bastian Eclercy und Hans Aurenhammer, München 2019 - Kamini Vellodi: Tintoretto's Difference. Deleuze, diagrammatics, and art history, London 2019. - Tintoretto – a star was born, hg. v. Roland Krischel, München 2017 - Tintoretto, hg. v. Vittorio Sgarbi, Mailand 2012. - Jacopo Tintoretto. Actas del Congreso internacional Jacopo Tintoretto = proceedings of the International Symposium Jacopo Tintoretto: Madrid, Museo Nacional del Prado, 26 y 27 de febrero de 2007, hg. v. Miguel Falomir, Madrid 2009. - Erasmus Weddigen: Jacomo Tentor F., Myzelien (I & II) zur Tintoretto-Forschung, München 2000/2018. - Hans H. Aurenhammer: Max Dvořák, Tintoretto und die Moderne: Kunstgeschichte «vom Standpunkt unserer Kunstentwicklung» betrachtet, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 49/1 (1996), S. 9–40. - Rodolfo Pallucchini, Paola Rossi : Tintoretto. Le opere sacre e profane, Mailand 1982.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55133-01	Seminar: Joseph Beuys und Co.	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	17.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immensum Werk so günstig wie nie. In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallationen, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden. Das «Co.» des Seminartitels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55128-01	Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance	3 KP
	Dozierende	Andreas Beyer
	Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Datum	18.09.2019
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreisten Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epochen-signatur zu erkunden.
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
	Skala	Pass / Fail
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

55134-01	Seminar: Rosalind Krauss	3 KP
	Dozierende	Sebastian Zeidler
	Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	Datum	19.09.2019
	Intervall	wöchentlich
	Angebotsmuster	einmalig
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Lektüreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semiotik und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunsttheorie überhaupt erst zu erschliessen.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55483-01	Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik	3 KP
Dozierende	Fiona Siegenthaler	
Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	16.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Zeitgenössische südafrikanische Kunst geniesst seit mehr als zwei Jahrzehnten eine ausserordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden. Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert. Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.	
Literatur	- Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. Positions: Contemporary artists in South Africa. Auckland Park: Jacana Media. - Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art. Johannesburg: Chalkham Hill Press. - Bedford, Emma, ed. 1997. Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection. Cape Town. - Bedford, Emma, ed. 2004. A decade of democracy: South African art 1994-2004. Cape Town:	



Double Storey: Iziko Museums of Cape Town.
 - Burnett, Ricky, ed. 1985. Tributaries: A view of contemporary South African art. Exhib. cat. BMW South Africa.
 Deepwell, Katy, ed. Art criticism and Africa. London: Saffron Books.
 - Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche.
 - Enwezor, Okwui, ed. 2013. Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life. Munich, London, New York, NY: Prestel.
 - Farber, Leora, ed. 2009. Representation & spatial practices in urban South Africa. Johannesburg: University of Johannesburg.
 - Garb, Tamar, ed. 2011. Figures & fictions: Contemporary South African photography. Göttingen: Steidl.
 - Herreman, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. Liberated voices: Contemporary art from South Africa. Munich: Prestel.
 - Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. Visual century: South African art in context; 1907 - 2007. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press.
 - Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. Blank: Architecture, apartheid and after. Rotterdam: Nai Publishers.
 - Nettleton, Anitra, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. African art in Southern Africa: From tradition to township. Johannesburg: Ad Donker.
 - Oguibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press.
 - Pather, Jay, and Catherine Boule, eds. 2019. Acts of transgression: Contemporary live art in South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
 - Peffer, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
 - Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
 - Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
 - Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
 - Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend
 Pass / Fail
 keine Wiederholungsprüfung
 Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
 Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebenen Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.

Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

nicht wiederholbar
 Online-Angebot fakultativ
 Deutsch
 Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
 Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55139-01 + Vorlesung: Geschichte des Portraits 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	19.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die



Leistungsüberprüfung	Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.
Skala	Leistungsnachweis
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung zur Prüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Einsatz digitaler Medien	nicht wiederholbar
Unterrichtssprache	Online-Angebot fakultativ
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Deutsch
	Anmeldung über Mona notwendig.

55138-01 + Vorlesung: Was ich noch sagen wollte...

2 KP

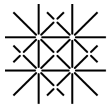
Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	24.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen. Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternommen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch

Modul: Kunsthistorische Projektarbeit

55137-01 Arbeitsgemeinschaft: Sichtbarmachung als politischer Akt

3 KP

Dozierende	Katharina Brandl Simon Vagts Friederike Zenker
Zeit und Ort	Fr 09:15-11:45 Rheinsprung 11, Forum 208 Sa 09:00-18:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 27.9.2019: 9.15 -11.45 Uhr (Vorbesprechung) 23.11.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block I) 7.12.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block II)
Datum	27.09.2019
Intervall	unregelmässig



Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	«I am a man of substance, of flesh and bone, fiber and liquids - and I might even be said to possess a mind. I am invisible, understood, simply because people refuse to see me.» (Ralph Ellison, Invisible Man, 1952) Mit eben jener Spannung zwischen physischer Sichtbarkeit und sozialer Unsichtbarkeit, die Ellison in seinem berühmten Roman beschreibt und Diskurse bis heute prägt, wollen wir uns in der AG beschäftigen. Dabei soll vor allem künstlerischen Methoden nachgegangen werden, die versuchen diese Spannung durch den Akt der piktoralen Sichtbarmachung aufzulösen. Entscheidend wird dabei die Frage sein, über welche Handlungsmacht die Künstler_innen verfügen müssen und welche historischen Konstellationen überhaupt den Möglichkeitsraum für diesen politischen Akt öffnen. In welchen Kontexten lässt sich das soziale Unsichtbare vor Augen führen und von wem?
Literatur	Nach intensiver Lektüre einschlägiger Texte, die wir gemeinsam im Rahmen der AG diskutieren, gehen wir der Frage nach, welche politischen Strategien sich zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit abspielen und wann sich aus dieser Lücke ein künstlerisch oder sozial wirksames Potential entwickeln lässt. Die Lehrveranstaltung zeichnet vor allem die Anbindung an die gegenwärtige Forschungspraxis an der Universität Basel aus: Im Zuge der AG werden Nachwuchswissenschaftler_innen ihre Arbeit in Hinblick auf Praktiken der Sichtbarmachung vorstellen und mit uns diskutieren. - Ellison, Ralph, Invisible Man, London 2001. - Feldman, Zeena, (Hg.), Art and the Politics of Visibility: Contesting the Global, Local and the in-Between, London/New York 2017, insb. «Introduction: Why Visibility Matters». - Honneth, Axel, Unsichtbarkeit: Stationen Einer Theorie Der Intersubjektivität, Frankfurt am Main 2003, insb. S. 10-27. - Pachirat, Timothy, Every Twelve Seconds: Industrialized Slaughter and the Politics of Sight, New Haven 2011, insb. «Ch. 1: Hidden in Plain Sight» und «Ch. 9: Politics of Sight». - Sontag, Susan, Regarding the Pain of Others. New York 2003. weitere: - Callahan, John F., ed. Ralph Ellison's Invisible Man: A Casebook, New York 2004. - Elias, Norbert, Über den Prozeß der Zivilisation: Soziogenetische und Psychogenetische Untersuchungen, Frankfurt am Main 2010. - Foucault, Michel, Das Auge der Macht (Gespräch), in: ders/D. Defert (Hg.), Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits. Band III 1976-1979, Frankfurt am Main 2001-2007, S. 250-271. - Murdoch, Iris, The Fire And The Sun: Why Plato Banished the Artists, Oxford 1977.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Respondenz.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55142-01 Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich 3 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Datum	16.09.2019
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Leistungsüberprüfung	Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Skala	Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Wiederholungsprüfung	Lehrveranst.-begleitend
An-/Abmeldung zur Prüfung	Pass / Fail
Belegen bei Nichtbestehen	keine Wiederholungsprüfung
Einsatz digitaler Medien	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Unterrichtssprache	nicht wiederholbar
	Online-Angebot fakultativ
	Deutsch

55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019	
Datum	01.10.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	

55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Ubl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



		<p>Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Inhalt Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarros (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarros Werk und Wirken mit entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.</p> <p>Leistungsüberprüfung Lehrveranst.-begleitend</p> <p>Skala Pass / Fail</p> <p>Wiederholungsprüfung keine Wiederholungsprüfung</p> <p>An-/Abmeldung zur Prüfung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p> <p>Hinweise zur Leistungsüberprüfung Regelmässige und aktive Teilnahme.</p> <p>Belegen bei Nichtbestehen nicht wiederholbar</p> <p>Einsatz digitaler Medien Online-Angebot fakultativ</p> <p>Unterrichtssprache Deutsch</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.</p> <p>Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.</p>	
55141-01	Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte		3 KP
	Dozierende	Barbara Schellewald	
	Datum	16.09.2019	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	<p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>	
	Inhalt	<p>Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.</p>	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme in Form eines Referats.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	
55132-01	Seminar: Charmion von Wiegand		3 KP
	Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer	



Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55126-01 Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung) 3 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit und Ort	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	16.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisterter akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten



seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation.

Literatur

Als einführende Lektüre empfehle ich:

- Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989
- Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996
- Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007
- Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption

55637-01 Forschungsseminar: Gertrude Bell: Traveller, Writer, Politician, Archaeologist 4 KP

Dozierende

Ina Habermann

Barbara Schellewald

Zeit und Ort

Mi 14:15-16:00 Kollegienhaus, Seminarraum 105

Datum

18.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

unregelmässig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Englische Sprach- und Literaturwissenschaft

Module

Modul: Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch)
 Modul: Research in Anglophone Literary and Cultural Studies (MSF - Englisch)
 Modul: Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (MSF - Geschlechterforschung)
 Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)
 Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft)

Inhalt

This research seminar, co-taught by Barbara Schellewald, art history, and Ina Habermann, literature, will focus on a fascinating and trailblazing woman, Gertrude Bell, who transcended late Victorian gender norms to lead an amazing life as explorer and traveler in the Middle East, alpinist, archaeologist, secret agent, political advisor, writer and photographer. We will



study Bell's extraordinary life and explore, through her writings and photographs, her political activities as well as her cultural and archaeological work. One key aspect will be Bell's discoveries in Syria. Discussions can be held in both German and English.

Literatur

Books to be purchased:

- Gertrude Bell, "Persian Pictures" (1894)
- Gertrude Bell, "The Desert and the Sown" (1907)
- Janet Wallach, "Desert Queen. The Extraordinary Life of Gertrude Bell: Adventurer, Advisor to Kings, Ally of Lawrence of Arabia" (2005)

Also recommended: Gertrude Bell, "A Woman in Arabia: The Writings of the Queen of the Desert" (Penguin Classics, 2015). Other materials, such as letters, will be made available on the ADAM server, or are available online.

Weblink

<https://adam.unibas.ch/>

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Regular attendance, active participation, presentation

Belegen bei Nichtbestehen

beliebig wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot obligatorisch

Unterrichtssprache

Englisch

Teilnahmevoraussetzungen

This seminar is for MA students of either art history or (English) literature.

55141-01 Forschungsseminar: Neuere Methoden der Kunstgeschichte 3 KP

Dozierende

Barbara Schellewald

Datum

16.09.2019

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Aktive Teilnahme in Form eines Referats.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erstbetreuung durch die Dozierende ist Voraussetzung.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch die Dozierende; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.

55126-01 Seminar: Der Kunsthistoriker Adolph Goldschmidt in Basel - ein Wissenschaftler im Exil (Vorbereitung für eine Ausstellung) 3 KP

Dozierende

Barbara Schellewald

Zeit und Ort

Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Datum

16.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte



Module	<p>Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Adolph Goldschmidt (1863-1944) war einer der Mitbegründer einer universitären Kunstgeschichte des Mittelalters in Deutschland. Als engagierter und begeisternder akademischer Lehrer bildete er mehr als eine Generation von Mediävisten nicht nur in Deutschland aus. Prominente Wissenschaftler wie Kurt Weitzmann (Princeton) transferierten seine Kunstgeschichte in die USA. Während Goldschmidt an den Universitäten Halle und Berlin eine Professur innehatte, führten ihn mehrfach Einladungen an die renommierte Harvard-Universität. Die hohe Verehrung, die ihm dort zuteil wurde, hat auch mit die ursprüngliche Planung bestimmt, während des nationalsozialistischen Regimes endgültig in die USA auszuwandern. Die Schweiz sollte lediglich eine Zwischenstation darstellen. Nach der Auflösung seiner grossen Berliner Wohnung kam er schliesslich 1939 mit nur mehr oder minder kleinem Gepäck nach Basel. Die Basler Jahre waren nicht einfach, die Integration in die Basler Gesellschaft wie auch in die Wissenschaftslandschaft sollte dem schon lange emeritierten Wissenschaftler nicht ganz gelingen. 1944 verstarb er schliesslich, die Amerika-Pläne hatte er schon längst aufgeben müssen. Wie in seinem Testament verfügt, wurde sein Nachlass auf verschiedene Institutionen verteilt. Während die Bibliothek dem Kunstmuseum anvertraut wurde, kam der grösste Bestand von Briefen, Manuskripten, Vorlesungsaufzeichnungen und anderen Arbeitsmaterialien in die Basler Universitätsbibliothek. Der Nachlass ist in den letzten Jahren digitalisiert worden und steht nun in Gänze der Forschung zur Verfügung. Das Seminar wird eine Ausstellung in der UB vorbereiten, die auch unter der Leitlinie steht, die hinter der Auswahl seiner Güter für das Exil stehende Motivation zu ergründen. Weitere Kernfragen könnten sein: Wie sah Goldschmidt seine eigene wissenschaftliche Tätigkeit? Welche Briefe, Manuskripte stellten für ihn einen wertvollen Spiegel des eigenen, von Wissenschaft und Neugier geprägten Lebens dar? Wie verlagerten sich unter den Bedingungen des Exils seine eigenen wissenschaftlichen Interessen? In einem ersten Schritt wird es darum gehen, weitere Fragen zu konturieren, um damit treffende Kategorien für die Ausstellung zu formulieren. Geplant ist auch eine kleine Publikation.</p>
Literatur	<p>Als einführende Lektüre empfehle ich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Adolph Goldschmidt, Lebenserinnerungen, hg. von Marie Roosen-Runge-Mollwo, Berlin 1989 - Kathryn Brush, The Shaping of Art History. Wilhelm Vöge, Adolph Goldschmidt, and the Study of Medieval Art, Cambridge 1996 - Adolph Goldschmidt (1863-1944). Normal Art History im 20. Jahrhundert, hg. von Gunnar Brands u. Heinrich Dilly, Weimar 2007 - Atlanten des Wissens. Adolph Goldschmidts Corpuswerke 1914 bis heute, hg. von Kai Kappel, Claudia Rückert u. Stefan Trinks, Berlin u.a. 2016
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch

55138-01 + Vorlesung: Was ich noch sagen wollte... 2 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	24.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p>



Inhalt	<p>Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Ende Januar 2020 werde ich emeritiert, es wird also meine letzte offizielle Basler Vorlesung sein. Ich werde mich nicht auf ein Thema konzentrieren, sondern einen bunten Strauss von Fragestellungen präsentieren, die im Rückblick meine Basler Zeit bestimmt haben. Zugleich wird es einen Ausblick geben auf Themenfelder, die zukünftig zentral meine Forschungen bestimmen sollen.</p> <p>Die Vorlesung wird sich dabei partiell auf einzelne Artefakte konzentrieren, deren originäres Erscheinungsbild in der bisherigen Forschung nur unzureichend reflektiert worden ist. Zum anderen soll der Versuch unternommen, die gegenwärtigen Diskussionsfelder der Mediävistik in Hinblick auf ihre Zukunftsträchtigkeit – zumindest ausschnittsweise – auf den Prüfstand zu stellen. Sehen im Mittelalter und die Frage nach der Abbildbarkeit mittelalterlicher Artefakte im digitalen Zeitalter werden ebenso thematisiert wie die Perspektiven der Moderne auf „ein Mittelalter“ und dessen Diversität.</p>
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch

55097-01 Übung: Vergleichendes Sehen 3 KP

Dozierende	Barbara Schellewald
Zeit und Ort	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	19.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In Zeiten der Digitalisierung ist der Eindruck entstanden, dass man sich mittels digitalisierter Bilder mittelalterliche Artefakte bestens jenseits der Originale erschliessen kann. Während dieser Eindruck in Hinblick auf so manches Detail sicherlich zutrifft, bleibt freilich eine substantielle Differenz zum Original bestehen, die sich unter anderem mit Stichworten wie Grössenverhältnisse, Massstab, materielle Beschaffenheit, Oberflächensubstanz wie auch farbliches Erscheinungsbild und Subtilität umreissen lässt. In der Übung soll es darum gehen, diese Differenzen augenscheinlich werden zu lassen und damit die Relevanz der originalen Artefakte wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Wir werden uns dabei auf die in Basler Sammlungen beheimateten Objekte konzentrieren können, die einen hervorragenden Einblick in diese Problematik gewähren. Im Zentrum stehen sowohl Malerei, Skulptur wie auch Goldschmiedearbeiten und Handschriften. Ein Besuch in die Universitätsbibliothek Basel wird diese Problematik auf besondere Weise vergegenwärtigen, da die Handschriften durch ein vorzügliches Digitalisierungsprojekt umfassend publiziert sind.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmeldung: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays oder Übungsaufgaben statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

Modul: Profil: Frühe Neuzeit

55142-01 Forschungsseminar: Aktuelle Forschungsperspektive der Kunstgeschichte im internationalen Vergleich 3 KP

Dozierende	Andreas Beyer
-------------------	----------------------



Datum	16.09.2019
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch

55127-01 Seminar: Italienische Portraitplastik. Von Donatello bis Bernini 3 KP

Dozierende	Martin Gaier
Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	18.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Porträtbüsten dienen seit der Antike als individualisierte Zeichen der Erinnerung und Macht. Sie agieren zugleich als Verkörperungen gesellschaftlicher und moralischer Normen und Ideale. Das Seminar untersucht, wie Künstler mit der Herstellung eines fragmentierten Körpers aus Ton, Stein oder Bronze das Problem der Darstellung physischer Präsenz, Lebendigkeit oder Distanz, physiognomischer Ähnlichkeit, Prägnanz oder Idealität, sozialer Identität oder Abgrenzung bewältigen. Einzelne herausragende Fallbeispiele aus Renaissance und Barock werden im sozialen und kunsttheoretischen Kontext sowie im inhaltlichen und formalen Zusammenhang mit antiker Porträtskulptur, Reliquienbüsten, Totenmasken und gemalten Porträts betrachtet.
Literatur	Literatur zur Einführung: - Irving Lavin, On the Source and Meaning of the Renaissance Portrait Bust, in: Art Quarterly 33, 1970, S. 207-226. - Georges Didi-Huberman, The portrait, the individual and the singular. Remarks on the legacy of Aby Warburg, in: Nicholas Mann/Luke Syson (Hrsg.), The Image of the Individual. Portraits in the Renaissance, London 1998, S. 155-188. - Jeanette Kohl, Gesichtsgebung. Ähnlichkeit und Aktualität in Donatellos Büstenreliquiar des San Rossore, in: Kanon Kunstgeschichte, hrsg. von Kristin Marek und Martin Schulz, 4 Bde., Paderborn 2015, II, S. 13-34.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Übernahme eines Referats sowie regelmässige aktive Teilnahme
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55129-01 Seminar: Jacopo Tintoretto (1518-1594). Dissimulatio und Drama 3 KP

Dozierende	Markus Rath
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131



Datum	16.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Der vor 500 Jahren in Venedig geborene Jacopo Robusti, aufgrund seiner Herkunft als Färbersohn Tintoretto genannt, erlangte durch sein auffälliges Geschick und eine geschickte Auftragspolitik eine prägende gesellschaftliche Rolle. Seine Werke reagierten vielfältig auf die wandelhaften Zeiten seiner Geburtsstadt, indem sie herkömmliche Darstellungsmodi in Frage stellten oder bisweilen vehement durchbrachen. Seine Mal- und Kompositionsweisen, die immer noch summarisch im Auffangbecken des Manierismus verortet werden, scheinen zwei Denk- und Arbeitskonzepten besonders verpflichtet: dissimulatio und Drama. Im wiederkehrenden Fokus auf diese beiden Begriffe soll Tintoretto's Werk einer gemeinsamen Neubetrachtung unterzogen werden, um für das 16. Jahrhundert exemplarische Strategien malerisch verhandelter (Un)Darstellbarkeit, künstlerisch reflektierte Formen des Ausdrucks und theatralische Selbstreflexionen der Malerei zu diskutieren.
Literatur	- Tizian und die Renaissance in Venedig, hg. v. Bastian Eclercy und Hans Aurenhammer, München 2019 - Kamini Vellodi: Tintoretto's Difference. Deleuze, diagrammatics, and art history, London 2019. - Tintoretto – a star was born, hg. v. Roland Krischel, München 2017 - Tintoretto, hg. v. Vittorio Sgarbi, Mailand 2012. - Jacopo Tintoretto. Actas del Congreso internacional Jacopo Tintoretto = proceedings of the International Symposium Jacopo Tintoretto: Madrid, Museo Nacional del Prado, 26 y 27 de febrero de 2007, hg. v. Miguel Falomir, Madrid 2009. - Erasmus Weddigen: Jacomo Tentor F., Myzelien (I & II) zur Tintoretto-Forschung, München 2000/2018. - Hans H. Aurenhammer: Max Dvořák, Tintoretto und die Moderne: Kunstgeschichte «vom Standpunkt unserer Kunstentwicklung» betrachtet, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 49/1 (1996), S. 9–40. - Rodolfo Pallucchini, Paola Rossi : Tintoretto. Le opere sacre e profane, Mailand 1982.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55128-01	Seminar: Leon Battista Alberti - Theorie und Praxis der Kunst in der Renaissance	3 KP
Dozierende	Andreas Beyer	
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar widmet sich dem Theoretiker und Architekten Leon Battista Alberti (1404-1472), einem der folgenreisten Humanisten. Im Zentrum steht dessen schriftstellerisches und theoretisches Werk ebenso wie seine Architekturen. Das Seminar verfolgt die Absicht, einen der Protagonisten der Renaissance monographisch zu fassen und zugleich eine Epopchensignatur zu erkunden.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	



Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

55139-01	+ Vorlesung: Geschichte des Portraits		2 KP
	Dozierende	Andreas Beyer	
	Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
	Datum	19.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.	
	Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

55098-01	Übung: Lachen und Lächeln in der Kunst der Renaissance		3 KP
	Dozierende	Angelica Tschachtli	
	Zeit und Ort	Fr 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	20.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Die Affektiven Wissenschaften haben gezeigt, dass einige Emotionen und ihre Gesichtsausdrücke beim Menschen universell sind. Vieles, so die Auslöser der Emotionen und wo wie welche Emotionen gezeigt werden, sind kulturell variabel. Lächeln und Lachen sind sehr häufige emotionale Gesichtsausdrücke – auch treffen wir heute ständig auf ihre Abbildungen. In der bildenden Kunst zwischen ca. 1400 und 1600 im Gebiet des heutigen Italien finden wir sie nur selten. Was sind die Gründe dafür? Im Alltag erkennen wir die meisten Gesichtsausdrücke spontan ohne grössere Probleme. In einem Renaissance-Gemälde fehlen uns viele kontextuelle Aspekte. Zudem müssen KunsthistorikerInnen fähig sein, diese Gesichter und die emotionalen oder anderen Bedeutungen ihrer Ausdrücke in eine Sprache zu fassen, die intersubjektiv überprüfbar ist. Hierzu werden einige Probleme aus der historischen Emotionsforschung vorgestellt.	



Wer darf wann, wo und wie lächeln? Welches Lächeln (es gibt viele verschiedene) darf auf Bildern in welchen Kontexten gezeigt werden? In der Übung werden massgebliche Normen und Konzepte der Renaissance zu Lächeln und Lachen erarbeitet: anhand und mithilfe von Ausschnitten aus Kunsttraktaten von Leon Battista Alberti und Leonardo da Vinci bis Giorgio Vasari und Giovanni Paolo Lomazzo, von philosophischen und physiognomischen Werken, anhand der Benimmregeln wie die des Baldassare Castiglione bis hin zu den Vorschriften der Kirche.

Weiter wird auf eine Reihe von Problemen bei der Interpretation von Gesichtsausdrücken in Gemälden und an Skulpturen der Renaissance eingegangen – neben Porträts auch in Bildern mit mythologischen und religiösen Themen und in Genreszenen. Dabei geht es unter anderem um die Schwierigkeit in der künstlerischen Wiedergabe der verschiedenen Lächeln und Lachen, um Stileigenheiten oder um Schönheitsideale.

Literatur

- Rire en images à la Renaissance, sous la direction de Francesca Alberti et Diane H. Bodart, Turnhout: Brepols, 2018.
- Peter Burke: Is there a cultural history of emotions? in: Representing Emotions: new connections in the histories of art, music and medicine, hrsg. von Penelope Gouk und Helen Hills, Aldershot: Ashgate, 2005, S. 35–47.
- Dacher Keltner, Paul Ekman, Gian C. Gonzaga, Jennifer Beer: Facial Expression of Emotion, in: Handbook of Affective Sciences, hg. v. Richard J. Davidson, Klaus R. Scherer und H. Goldsmith, Oxford: Oxford University Press, 2009, S. 415–432.
- Barbara H. Rosenwein: Worrying about Emotions in History, in: The American Historical Review, Vol. 107, Nr. 3 (Juni 2002), 29 Seiten. URL: <http://www.historycooperative.org/journals/ahr/107.3/ah0302000821.html> (Zugriff vom 22.4.2019)

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Textvorbereitung, aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat, Bildbeschreibungen (mündlich / schriftlich)

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona notwendig

Modul: Profil: Moderne

55658-01 Exkursion: Biennale in Venedig

3 KP

Dozierende

Simon Baier

Zeit und Ort

Markus Klammer

Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende und findet vom 16. bis 20. Oktober statt.

Vorbesprechung: Mi, 18.9.19, 18.00-19.30 Uhr (Kunsthistorisches Seminar, Seminarraum)

16.09.2019

Datum

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Die seit 1895 ausgerichtete Kunstbiennale in Venedig gehört zu den wichtigsten internationalen Ausstellungen. Sie bietet eine der besten Möglichkeiten, sich einen Überblick über Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu verschaffen. Aufwendige und oftmals zentrale Werke internationaler Künstler werden eigens für sie produziert. In den Nationalpavillons der »Giardini« werden Einzelausstellungen der von den Gastländern eingeladenen Künstler/innen präsentiert, im italienischen Gastgeberpavillon findet eine kuratierte Gruppenausstellung statt. Die Letztere hat in diesem Jahr der Kurator Ralph Rugoff unter dem Titel »May You Live In Interesting Times« konzipiert. Wir werden auf der Exkursion versuchen, uns einen kritischen Überblick über die Ausstellung zu verschaffen, und einzelne Werke, Strategien sowie kuratorische Konzepte analysieren.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort; Abgabe ausformulierter Referatstexte nach der Exkursion
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende senden bis zum 15.08.2019 ein kurzes Motivations schreiben in einem einzigen PDF-Dokument an Simon Baier (simon.baier@unibas.ch) und Markus Klammer (markus.klammer@unibas.ch). Die Anmeldung über Mona ist trotzdem notwendig.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmendenzahl. Anmeldung über Mona und kurzes Motivations schreiben notwendig.

55136-01	Exkursion: Romantik und Moderne in Berlin	3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler	
Zeit und Ort	Vorbesprechung: Freitag, 27.9.2019, 16.15 Uhr, kleiner Seminarraum LZ 15, Zwischenstock Exkursionstermin: 28. November – 1. Dezember 2019	
Datum	16.09.2019	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Diese kleine Exkursion hat zwei Schwerpunkte: die Architektur und die Malerei in Berlin seit 1800. Wir konzentrieren uns einmal auf die Hauptwerke des Architekten Karl Friedrich Schinkel in Berlin und Potsdam, unter anderem das Alte Museum, die Neue Wache und die Schlösser Glienicke und Charlottenhof. Zweitens besuchen wir die einschlägigen Museen, darunter die Alte Nationalgalerie mit ihrer umfassenden Sammlung der Malerei des 19. Jahrhunderts; die Bauhaus-Sonderausstellung in der Berlinischen Galerie; und die ständige Sammlung der Nachkriegskunst im Hamburger Bahnhof.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	

55135-01	Forschungsseminar: Neuere Forschungen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts	3 KP
Dozierende	David François Misteli Ralph Ubl	
Zeit und Ort	Fr 12:15-15:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Bislang bekannte Termine: 27.9.2019 / 18.10.2019 / 1.11.2019 / 8.11.2019 / 15.11.2019 / 6.12.2019 12. und 13.12.2019 (Tagung) Ausweichtermin: 25.10.2019	
Datum	27.09.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Kunstmuseum Basel wird 2021 die erste Retrospektive Camille Pissarro (1830-1903) in der Schweiz ausrichten. Als einer der vielseitigsten Maler des 19. Jahrhunderts, dessen Karriere ein halbes Jahrhundert überspannte, steht Pissarros Werk und Wirken mit	



entscheidenden Episoden der modernen Malerei in Verbindung: von der Landschaftsmalerei der Schule von Barbizon, über den Impressionismus bis zu den neoimpressionistischen und symbolistischen Avantgarden des Fin de Siècle. Aus Anlass des Ausstellungsprojektes wird das Forschungsseminar Pissarro zur Leitfigur nehmen und auf diesem Weg eine Einführung in aktuelle Forschungsfragen zur französischen Malerei des 19. Jahrhunderts geben. Es werden besonders neue Ansprüche an und Anschauungen über die Malerei in den Blick genommen, die Pissarro und weitere zeitgenössische Maler intensiv beschäftigten, und an denen die Legitimation der Malerei als moderne Kunst zu hängen schien: sei es im Hinblick auf einen sozialen Zweck der Malerei; sei es in Bezug auf neue Modi künstlerischer Produktion zwischen individueller Tätigkeit und Kollaboration; oder sei es durch radikale Neukonzeptionen dessen, wie sich das Werk eines Künstlers konstituiert. Im Rahmen des Forschungsseminars sind eine Reihe von Workshops mit GastwissenschaftlerInnen und weitere Rahmenprogramme vorgesehen.

Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Veranstaltung ist für Master-Studierende vorgesehen.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55132-01 Seminar: Charmion von Wiegand 3 KP

Dozierende	Felix Vogel Maja Wismer
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das gemeinsam mit der Kuratorin Maja Wismer veranstaltete Seminar ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, das für 2020/2021 die erste umfassende Retrospektive der US-amerikanischen Malerin und Kunstkritikerin Charmion von Wiegand (1896–1983) vorbereitet. Als aktives Mitglied der literarischen Zirkel im New Yorker Greenwich Village der 1920er-Jahre und als Reporterin im sowjetischen Moskau der 1930er-Jahre hatte sie sich als Kunstkritikerin im New York der 1940er Jahre einen Namen gemacht. In dieser Funktion kontaktierte sie Piet Mondrian, kurz nachdem dieser in den USA angekommen war. In der Folge widmete sie sich eingehend seinen neoplastizistischen Konzepten, die zur Basis ihrer eigenen Auseinandersetzung mit Abstraktion wurden. Ab 1950 werden in von Wiegands Arbeiten sukzessive die Einflüsse neuer verschiedener Quellen erkennbar. Bis in die 1960er Jahre legte sie die Faszination für bürgerliche, ‚synthetische‘ Esoterik-Tendenzen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Theosophie, Anthroposophie, oder Tarot-Okkultismus ab und wandte sich stattdessen zur genuin spirituellen Praxis des tibetischen Buddhismus und seiner langen Geschichte hin. Die Lehrveranstaltung verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits fungiert das Seminar als Einführung in das Werk von Charmion von Wiegand und ihrer Verortung in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir werden uns dabei ebenso mit Charmion von Wiegands Auseinandersetzung mit Piet Mondrian, ihrem Verständnis von ungegenständlicher Kunst und ihrer Rezeption fernöstlicher Bildtraditionen beschäftigen, wie auch mit ihrer Tätigkeit als Kunstkritikerin und Ausstellungsgestalterin. Andererseits werden wir praktische Aspekte der Ausstellung im Kunstmuseum beleuchten: Wie stellt man ein Werk aus, das kaum kanonisch ist? Wie trifft man eine Werkauswahl? Was ist zu beachten, wenn rituell konnotierte Objekte mit Werken moderner Kunst kombiniert werden? Wie biografisch darf eine Ausstellung sein? Was ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Werken und Archivalien? Welche Instrumente der Vermittlung sind sinnvoll?



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55130-01 Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	18.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten. Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

56528-01 Seminar: Fotografietheorien: Geschichte und ästhetische Verfahren 3 KP

Dozierende	Jonas Wenger
Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Holbeinstrasse 12, Seminarraum
Datum	16.09.2019



Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Lernziele	Studierende sollen einen fundierten Eindruck über die Vielfalt der fotografischen Theorien, Verfahren und Praktiken erhalten, sowie einen kritischen Umgang mit fotografischen Sammlungen und Archiven erlernen. Dies soll Basis und Inspiration schaffen für die eigenständige Erforschung fotografischer Quellen und Praktiken.
Inhalt	<p>Das Seminar ist als begleitende Lehrveranstaltung zur Ringvorlesung "Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik" konzipiert. Jede Woche werden entweder Texte der Referentinnen der Ringvorlesung besprochen oder Aufsätze gelesen, die in einem direkten Zusammenhang mit den Vortragsthemen stehen. Studierende sollen sich dadurch auf die Ringvorlesung vorbereiten und die dort besprochenen Inhalte vertiefen und diskutieren können.</p> <p>Das Seminar wird dementsprechend einen breit gefächerten Einstieg in Theorien der Fotografie bieten und sich dabei mit den Themenfeldern der Wahrnehmung, Subjektivierung, Erinnerung und Archivierung im Zusammenhang mit fotografischen Verfahren und Praktiken befassen. Ausserdem sollen die Studierenden Einblicke in die Geschichte der Fotografie unterschiedlicher Regionen erhalten, wobei unter anderem fotografische Praktiken im persischen und osmanischen Raum, sowie in kolonialen Kontexten beleuchtet werden.</p> <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die Seminarteilnehmerinnen ausserdem eine Führung durch die Fotosammlung Ruth und Peter Herzog erhalten.</p>
Literatur	<p>Barthes, Roland: The Great Family of Man, in: Mythologies, New York, NY 1973, S. 100–102.</p> <p>Baur, Esther; Strebel, Sabine: Fotos machen Geschichte, in: Kreis, Georg; Amlinger, Fabienne (Hg.): Das Basler Frauenstimmrecht: der lange Weg zur politischen Gleichberechtigung von 1966, [Basel] 2016 (Beiträge zur Basler Geschichte), S. 150–174.</p> <p>Blaschke, Estelle: The Excess of the Archive, in: Mitman, Gregg; Wilder, Kelley E. (Hg.): Documenting the world: film, photography, and the scientific record, Chicago 2016, S. 224–253.</p> <p>Bleichmar, Daniela; R. Schwartz, Vanessa: Visual History: The Past in Pictures, in: Representations 145, 01.02.2019, S. 1–31. Online: <https://doi.org/10.1525/rep.2019.145.1.1>.</p> <p>Daston, Lorraine; Galison, Peter: The Image of Objectivity, in: Representations (40), 1992, S. 81–128. Online: <https://doi.org/10.2307/2928741>.</p> <p>Ehninger, Eva: Group Formation. Queen Victoria in India, in: PhotoResearcher (30), 2018, S. 6–18.</p> <p>Eldem, Edhem: How Does One Become an Oriental Orientalist? The Life and Mind of Osman Hamdi Bey, 1842–1910, in: Editoriale, Silvana (Hg.): Orientality: Cultural Orientalism and Mentality, Milan 2015, S. 36–61.</p> <p>Fleetwood, Nicole R.: Posing in Prison: Family Photographs, Emotional Labor, and Carceral Intimacy, in: Public Culture 27 (3 (77)), 01.09.2015, S. 487–511.</p> <p>Groebner, Valentin: Berührende Bilder: Gewaltfotos, Magie, Werbung, in: Fotogeschichte (125), 212 n. Chr., S. 39–48.</p> <p>Gürsel, Zeynep Devrim: A Picture of Health: The Search for a Genre to Visualize Care in Late Ottoman Istanbul, in: Grey Room 72, 01.09.2018, S. 36–67. Online: <https://doi.org/10.1162/grey_a_00248>.</p> <p>Hirsch, Marianne: The Generation of Postmemory, in: Poetics Today 29 (1), 01.03.2008, S. 103–128.</p> <p>Hirsch, Marianne; Spitzer, Leo: The Afterlives of Class Photos: Schooling, Assimilation,</p>



Exclusion, in: Winkler, Markus (Hg.): Partizipation und Exklusion: zur Habsburger Prägung von Sprache und Bildung in der Bukowina 1848 - 1918 - 1940, Regensburg 2015 (Veröffentlichungen des Instituts für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Wissenschaftliche Reihe), S. 19–40.

Horkheimer, Max: "The Family of Man - All of Us (1958), in: Hurm, Gerd; Reitz, Anke; Zamir, Shamoan (Hg.): The family of man revisited: photography in a global age, London 2018, S. 47–53.

Langford, Martha: The Idea of Album, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal 2008, S. 22–39.

Langford, Martha: Introduction: Show and Tell, in: Suspended conversations: the afterlife of memory in photographic albums, Montreal: Ithaca 2001, S. 3–21.

Pinney, Christopher: What's Photography got to do with it?, in: Behdad, Ali; Gartlan, Luke (Hg.): Photography's Orientalism: new essays on colonial representation, Los Angeles 2013 (Issues & debates), S. 33–52.

Rizzo, Lorena: Policing the image: the Breakwater prison albums, Cape Town, in the late nineteenth and early twentieth centuries, in: Social History 41, 13.06.2016, S. 285–303.

Schwartz, Joan M.: Photographic Archives and the Idea of Nation: Images, Imaginings, and Imagined Community, in: Caraffa, Costanza; Serena, Tiziana (Hg.): Photo Archives and the Idea of Nation, Berlin 2014/2014, S. 17–40.

Sekula, Allan: The Body and the Archive, in: October 39, 1986, S. 3–64.

Sekula, Allan: The Traffic in Photographs, in: Art Journal 41 (1), 1981, JSTOR, S. 15–25.

Strassler, Karen: Landscapes of the Imagination, in: Refracted visions: popular photography and national modernity in Java, Durham, N.C. 2010 (Objects/Histories), S. 75–122.

Walton, Kendall L.: Transparent Pictures: On the Nature of Photographic Realism, in: Critical Inquiry 11 (2), 1984, S. 246–277.

Wilder, Kelley: Visualizing Radiation: The Photographs of Henri Becquerel, in: Daston, Lorraine; Lunbeck, Elizabeth (Hg.): Histories of scientific observation, Chicago 2011, S. 349–368.

Leistungsüberprüfung
Skala
Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung
Belegen bei Nichtbestehen
Einsatz digitaler Medien
Unterrichtssprache
Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend
Pass / Fail
keine Wiederholungsprüfung
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
nicht wiederholbar
kein spezifischer Einsatz
Deutsch
Medienwissenschaft: abgeschlossenes Basisstudium AES.

Ein vorab eingereichtes Motivationsschreiben ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

55131-01 Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	16.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	<p>Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55133-01 Seminar: Joseph Beuys und Co. 3 KP

Dozierende	Sebastian Zeidler
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Vor einem Vierteljahrhundert war Joseph Beuys die umstrittenste Figur der Gegenwartskunst. Der Staub der Polemiken hat sich mittlerweile gelegt, und damit ist der Zeitpunkt für eine kunsthistorische Einordnung von Beuys' immensem Werk so günstig wie nie. In diesem Seminar wollen wir den ganzen Beuys in den Blick nehmen: die Frühzeit der Fluxus-Happenings, die monumentalen Plastiken und Rauminstallationen, die politischen Interventionen rund um die Documenta 5 und vor allem auch die Filmdokumente von Beuys' Aktionen, die auch in Basel stattfanden.</p> <p>Das «Co.» des Seminartitels steht für die Gruppe der Beuys-Schüler und -Gegner an der Kunstakademie Düsseldorf. Auf welche Weise war der Lehrer Beuys für Immendorff, Knoebel oder Palermo leuchtendes Vorbild oder abschreckendes Beispiel?</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch



Teilnahmevoraussetzungen Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung Anmeldung über Mona notwendig.

55134-01	Seminar: Rosalind Krauss		3 KP
	Dozierende	Sebastian Zeidler	
	Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	19.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Lektüreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semiologie und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunsttheorie überhaupt erst zu erschliessen.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
	Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
55483-01	Seminar: Zeitgenössische südafrikanische Kunst: Praxis, Theorie, Kritik		3 KP
	Dozierende	Fiona Siegenthaler	
	Zeit und Ort	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	16.09.2019	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	einmalig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Zeitgenössische südafrikanische Kunst geniesst seit mehr als zwei Jahrzehnten eine ausserordentliche Aufmerksamkeit im internationalen Kunstmarkt und in der Kunstkritik. Doch ihre Position insbesondere in der kunstwissenschaftlichen Analyse und Theoriebildung ist eher ambivalent. Dies hat mit der historischen, politischen, sozialen und kulturellen Vielfalt und Komplexität dieses Landes zu tun, aber auch mit seiner starken und zugleich spannungsreichen Verortung in einem internationalen und globalen Kontext. Das Verständnis von Zeitgenossenschaft, nationaler Identität und Kunst als kultureller Ausdruck sind je in sich komplexe Kategorien, die sich regional unterscheiden und historisch verändern können. Sie stehen im Mittelpunkt zahlreicher konzeptueller und theoretischer Debatten, die auch andernorts auf dem Kontinent und darüber hinaus verhandelt werden. Einer potenziell essentialistischen Antwort halten wir in diesem Seminar plurale Perspektiven entgegen. Nach einer allgemeinen Einführung in die neuere Geschichte südafrikanischer Kunst werden künstlerische Strömungen und ausgewählte Werke seit den 1980er-Jahren bis	



heute vorgestellt und in Bezug auf thematische und methodische Fragestellungen diskutiert. Indem wir kunsthistorische, kunstkritische und ethnologische Zugänge zu den Werken erkunden und in Hinblick auf ihre methodische Relevanz für das Werkverständnis reflektieren, wird die Positionalität kunstwissenschaftlicher Arbeit, die Pluralität kunsthistorischer Narrative und die oft implizite Normativität von Kunstkritik in der Produktion und Rezeption zeitgenössischer südafrikanischer Kunst diskutiert. Neben Fachliteratur werden wir uns dabei auch auf Werkbetrachtungen vor Originalen in aktuellen Ausstellungen stützen.

Literatur

- Anders, Peter, and Matthew Krouse, eds. 2010. Positions: Contemporary artists in South Africa. Auckland Park: Jacana Media.
- Atkinson, Brenda, and Candice Breitz, eds. 1999. Grey areas: Representation, identity and politics in contemporary South African art. Johannesburg: Chalkham Hill Press.
- Bedford, Emma, ed. 1997. Contemporary South African art 1985-1995 from the South African National Gallery permanent collection. Cape Town.
- Bedford, Emma, ed. 2004. A decade of democracy: South African art 1994-2004. Cape Town: Double Storey; Iziko Museums of Cape Town.
- Burnett, Ricky, ed. 1985. Tributaries: A view of contemporary South African art. Exhib. cat. BMW South Africa.
- Deepwell, Katy, ed. Art criticism and Africa. London: Saffron Books.
- Eisenhofer, Stefan, ed. 2001. Spuren des Regenbogens: Kunst Und Leben Im Südlichen Afrika. Linz, Stuttgart: Oberösterreichisches Landesmuseum; Arnoldsche.
- Enwezor, Okwui, ed. 2013. Rise and fall of apartheid: Photography and the bureaucracy of everyday life. Munich, London, New York, NY: Prestel.
- Farber, Leora, ed. 2009. Representation & spatial practices in urban South Africa. Johannesburg: University of Johannesburg.
- Garb, Tamar, ed. 2011. Figures & fictions: Contemporary South African photography. Göttingen: Steidl.
- Herreman, Frank, and Mark D'Amato, eds. 1999. Liberated voices: Contemporary art from South Africa. Munich: Prestel.
- Jantjes, Gavin, Mario Pissarra, and et al., eds. 2011. Visual century: South African art in context; 1907 - 2007. 4 vols. Johannesburg: Wits University Press; Wits Univ. Press.
- Judin, Hilton, and Ivan Vladislavić, eds. 1998. Blank: Architecture, apartheid and after. Rotterdam: Nai Publishers.
- Nettleton, Anita, and David Hammond-Tooke, eds. 1990. African art in Southern Africa: From tradition to township. Johannesburg: Ad Donker.
- Oguibe, Olu, and Okwui Enwezor, eds. 1999. Reading the contemporary: African art from theory to the marketplace. London/ Cambridge: Institute of International Visual Arts; MIT Press.
- Pather, Jay, and Catherine Boule, eds. 2019. Acts of transgression: Contemporary live art in South Africa. Johannesburg: Wits University Press.
- Peffer, John. 2009. Art and the end of apartheid. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Till, Christopher, ed. 1995. Africus: Johannesburg Biennale. Johannesburg: Greater Johannesburg Metropolitan Council.
- Williamson, Sue, ed. 2009. South African art now. New York: HarperCollins Publishers.
- Williamson, Sue. (1989) 2004. Resistance art in South Africa. Cape Town: Double Storey.
- Williamson, Sue, and Ashraf Jamal. 1996. Art in South Africa: The future present. Cape Town: David Philip.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Alle Studierenden nehmen regelmässig an der Lehrveranstaltung teil und lesen die aufgegebenen Lektüre für die jeweiligen Sitzungen. Alle Studierenden leisten zudem einen aktiven Beitrag zum Seminar (Input-Referat mit Handout, Protokoll mit Feedback-Bericht, kurzer Essay o.ä.). Regelmässige Teilnahme und der aktive Beitrag ergeben ein «pass» und werden mit 3 KP bewertet. Themenvergabe an der ersten Seminar-Sitzung.

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

nicht wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

55586-01

+ Vorlesung: Fotografie: Theorie - Geschichte - Ästhetik

2 KP

Dozierende

Markus Krajewski

Ralph Ubl

Zeit und Ort

Mo 18:15-20:00 Kollegienhaus, Hörsaal 102



Datum	23.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Medienwissenschaft
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Aufbaustudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Aufbaustudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Aufbaustudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Basisstudium Grundlagentheorien der Medienwissenschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Basisstudium Medien, Kommunikation, Gesellschaft (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Basisstudium Medienästhetik (BSF - Medienwissenschaft) Modul: Grundlagentheorien der Medienwissenschaft MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Medien, Kommunikation, Gesellschaft MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Medienästhetik MA (MSF - Medienwissenschaft) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Doktorat Medienwissenschaft: Empfehlungen (PF - Medienwissenschaft)
Inhalt	Die Ringvorlesung «Fotografie» setzt sich an der Schnittstelle von Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Archivtheorie mit Geschichte und Theorie des Fotografierens und mit Ordnungen fotografischer Sammlungen auseinander. Damit nimmt sie Diskussionen und Diskurse auf, die, am Übergang zu digitalen Ordnungen in der Fotografie, eine Reorganisation visueller Wahrnehmung untersuchen. Dazu rekurrieren die Vorträge zugleich auf Formen des Erinnerens, der Subjektivierung und der Identifizierung durch analoge Fotografie. «Das Sprechen über Fotografie ist zugleich eines über den eigenen Blick» schreibt der Fotografiehistoriker Bernd Stiegler, der die Reihe eröffnet. Internationale Wissenschaftler_innen und Künstler_innen stellen Problematik und Perspektiven aus ihren jeweiligen Forschungskontexten dar. Die Vorlesungsreihe, die sich unter anderem mit Fotografien und Sammlungen des Nahen Ostens und mit dem Verhältnis von Kamera und Kolonialisierung auseinander setzt, ist eine Kooperation des Seminars für Medienwissenschaft mit dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel, dem Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes — eikones und dem Kunstmuseum Basel. Die Reihe richtet sich sowohl an Studierende und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Reihe richtet sich sowohl an Studierenden und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum.
Bemerkungen	Ringvorlesung. Die Ringvorlesung ist eine Kooperation der Seminare für Medienwissenschaft und Kunstgeschichte der Universität Basel sowie eikones (Zentrum für die Theorie und Geschichte des Bildes) und dem Kunstmuseum Basel. Die Reihe richtet sich sowohl an Studierenden und Forschende als auch an ein interessiertes allgemeines Publikum.

55139-01 + Vorlesung: Geschichte des Portraits

2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	19.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Inhalt	Die Vorlesung untersucht die Bildgattung Porträt in ihren sämtlichen Ausformungen von der Antike bis zur Fotografie. Dabei werden theoretische Aspekte ebenso zum Thema wie Stil- und Formatsfragen, sowie sozio-politische und ikonographische Kontexte. Auch die Untergattung des Selbstporträts wird epochenübergreifend in den Blick genommen, um dabei auch nach der Selbstreflexivität der Malerei zu fragen.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55125-01 Übung: Black Contemporary Art 3 KP

Dozierende	Simon Vagts
Zeit und Ort	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	1973 stellt Elsa Honig Fine in «The Afro-American Artist. A Search for Identity» zwei Fragen, die bestimmend für den Diskurs der folgenden Jahrzehnte sein werden: «What is Black Art?» und noch grundsätzlicher, «Is There a Black Art?» Rund vierzig Jahre später gibt Darby English der Frage eine entscheidende, neue Wendung, wenn er ihre Voraussetzung anzweifelt: «What makes 'black art' black?» In seiner aus drei Teilen bestehenden, komplexen Studie «Consent Not to Be a Single Being» hat Fred Moten erst 2018 an genau jene Fragen angeknüpft und die Unauflösbarkeit des Dilemmas als Spezifika von 'Black Art' herausgestellt. Die Lehrveranstaltung will genau diesen Fragestellungen nachgehen und versuchen die verschiedenen Facetten von 'Black Art' in den Blick zu nehmen. Das soll zum einen über die Lektüre zentraler Texte von Stuart Hall, Michel Foucault, Leigh Raiford, Paul C. Taylor und Renée Green und zum anderen über die intensive Auseinandersetzung mit Künstlerinnen und Künstlern wie Kara Walker, Susanne Mitchell, Romare Bearden, Sadie Barnett, Njideka Akunyili Crosby, Adrian Piper und Arthur Jafa geleistet werden.
Literatur	- Paul Gilroy, Against Race. Imagining Political Culture Beyond the Color Line, Cambridge 2000. - Renée Green, Other Planes of There. Selected Writings, Durham 2014. - Fred Moten, Stolen Life, Durham 2018. - Adrian Piper, Out of Order, Out of Sight. Volume I: Selected Writings in Meta-Art 1968-1992, Cambridge 1999. - Paul C. Taylor, Black is Beautiful. A Philosophy of Black Aesthetics, Hoboken 2016.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Referat, Respondenz, aktive Teilnahme an Diskussionen
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

55099-01 Übung: Neoimpressionismus 3 KP

Dozierende	David François Misteli
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	17.09.2019
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Als 1886 die letzte Impressionistische Ausstellung ihre Tore öffnete, stellte eine Gruppe jüngerer Künstler in einem separaten Raum eine komplett neuartige Malerei aus, die kurz darauf als Neoimpressionismus bekannt wurde. Bis heute zählen die Gemälde, darunter George Seurats Ein Sonntagnachmittag auf der Insel La Grande Jatte, zu den rätselhaftesten und eigenartigsten Bildern der Geschichte der Malerei. Die Radikalität des Neoimpressionismus drückte sich nicht nur in der minutiösen Technik des Pointillismus, des Malens in Farbpunkten, aus, sondern auch in den ihr zugrundeliegenden ästhetischen und sozialen Ansprüchen: Nach neuen Erkenntnissen der Wahrnehmungs- und Farbtheorie wollte der Neoimpressionismus eine wahrhaft moderne Malerei sein, die die Welt nicht nur auf eine neue Art darstellte, sondern die auch Malerei auf eine neue Art erfahrbar und relevant machte. Anhand einschlägiger Lektüren werden wir die kunsthistorischen, farb- und wahrnehmungstheoretischen sowie sozialgeschichtlichen Zusammenhänge rekonstruieren, in denen sich der Neoimpressionismus zum Ende des 19. Jahrhunderts in Frankreich formierte und zu einer der richtungweisenden Kunstbewegungen der Moderne wurde.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Inputreferate/Thesenpapiere, Essay
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.

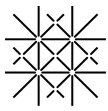
Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte

55137-01 Arbeitsgemeinschaft: Sichtbarmachung als politischer Akt 3 KP

Dozierende	Katharina Brandl Simon Vagts Friederike Zenker
Zeit und Ort	Fr 09:15-11:45 Rheinsprung 11, Forum 208 Sa 09:00-18:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 27.9.2019: 9.15 -11.45 Uhr (Vorbesprechung) 23.11.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block I) 7.12.2019: 9.15 - 18.00 Uhr (Block II)
Datum	27.09.2019
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	«I am a man of substance, of flesh and bone, fiber and liquids - and I might even be said to possess a mind. I am invisible, understood, simply because people refuse to see me.» (Ralph Ellison, Invisible Man, 1952) Mit eben jener Spannung zwischen physischer Sichtbarkeit und sozialer Unsichtbarkeit, die Ellison in seinem berühmten Roman beschreibt und Diskurse bis heute prägt, wollen wir uns in der AG beschäftigen. Dabei soll vor allem künstlerischen Methoden nachgegangen werden, die versuchen diese Spannung durch den Akt der piktoralen Sichtbarmachung aufzulösen. Entscheidend wird dabei die Frage sein, über welche Handlungsmacht die Künstler_innen verfügen müssen und welche historischen Konstellationen überhaupt den Möglichkeitsraum für diesen politischen Akt öffnen. In welchen Kontexten lässt sich das soziale Unsichtbare vor Augen führen und von wem? Nach intensiver Lektüre einschlägiger Texte, die wir gemeinsam im Rahmen der AG diskutieren, gehen wir der Frage nach, welche politischen Strategien sich zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit abspielen und wann sich aus dieser Lücke ein künstlerisch oder sozial wirksames Potential entwickeln lässt. Die Lehrveranstaltung zeichnet vor allem die Anbindung an die gegenwärtige Forschungspraxis an der Universität Basel aus: Im Zuge der AG werden Nachwuchswissenschaftler_innen ihre Arbeit in Hinblick auf Praktiken der Sichtbarmachung vorstellen und mit uns diskutieren.



Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Ellison, Ralph, Invisible Man, London 2001. - Feldman, Zeena, (Hg.), Art and the Politics of Visibility: Contesting the Global, Local and the in-Between, London/New York 2017, insb. «Introduction: Why Visibility Matters». - Honneth, Axel, Unsichtbarkeit: Stationen Einer Theorie Der Intersubjektivität, Frankfurt am Main 2003, insb. S. 10-27. - Pachirat, Timothy, Every Twelve Seconds: Industrialized Slaughter and the Politics of Sight, New Haven 2011, insb. «Ch. 1: Hidden in Plain Sight» und «Ch. 9: Politics of Sight». - Sontag, Susan, Regarding the Pain of Others. New York 2003. <p>weitere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Callahan, John F., ed. Ralph Ellison's Invisible Man: A Casebook, New York 2004. - Elias, Norbert, Über den Prozeß der Zivilisation: Soziogenetische und Psychogenetische Untersuchungen, Frankfurt am Main 2010. - Foucault, Michel, Das Auge der Macht (Gespräch), in: ders/D. Defert (Hg.), Schriften in vier Bänden. Dits et Ecrits. Band III 1976-1979, Frankfurt am Main 2001-2007, S. 250-271. - Murdoch, Iris, The Fire And The Sun: Why Plato Banished the Artists, Oxford 1977.
Leistungsüberprüfung Skala Wiederholungsprüfung An-/Abmeldung zur Prüfung Hinweise zur Leistungsüberprüfung Belegen bei Nichtbestehen Einsatz digitaler Medien Unterrichtssprache Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail keine Wiederholungsprüfung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich Regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Übernahme einer Respondenz. nicht wiederholbar Online-Angebot fakultativ Deutsch Anmeldung über Mona notwendig.
55658-01	Exkursion: Biennale in Venedig 3 KP
Dozierende	Simon Baier
Zeit und Ort	Markus Klammer Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende und findet vom 16. bis 20. Oktober statt. Vorbesprechung: Mi, 18.9.19, 18.00-19.30 Uhr (Kunsthistorisches Seminar, Seminarraum)
Datum	16.09.2019
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die seit 1895 ausgerichtete Kunstbiennale in Venedig gehört zu den wichtigsten internationalen Ausstellungen. Sie bietet eine der besten Möglichkeiten, sich einen Überblick über Tendenzen der zeitgenössischen Kunst zu verschaffen. Aufwendige und oftmals zentrale Werke internationaler Künstler werden eigens für sie produziert. In den Nationalpavillons der »Giardini« werden Einzelausstellungen der von den Gastländern eingeladenen Künstler/innen präsentiert, im italienischen Gastgeberpavillon findet eine kuratierte Gruppenausstellung statt. Die Letztere hat in diesem Jahr der Kurator Ralph Rugoff unter dem Titel »May You Live In Interesting Times« konzipiert. Wir werden auf der Exkursion versuchen, uns einen kritischen Überblick über die Ausstellung zu verschaffen, und einzelne Werke, Strategien sowie kuratorische Konzepte analysieren.
Leistungsüberprüfung Skala Wiederholungsprüfung An-/Abmeldung zur Prüfung Hinweise zur Leistungsüberprüfung Belegen bei Nichtbestehen Einsatz digitaler Medien Unterrichtssprache Teilnahmevoraussetzungen	Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail keine Wiederholungsprüfung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort; Abgabe ausformulierter Referatstexte nach der Exkursion nicht wiederholbar kein spezifischer Einsatz Deutsch Die Exkursion richtet sich primär an Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Interessierte Studierende senden bis zum 15.08.2019 ein kurzes Motivationsschreiben in einem einzigen PDF-Dokument an Simon Baier (simon.baier@unibas.ch) und Markus Klammer (markus.klammer@unibas.ch). Die Anmeldung über Mona ist trotzdem notwendig.



Anmeldung zur Lehrveranstaltung Beschränkte Teilnehmendenzahl. Anmeldung über Mona und kurzes Motivationsschreiben notwendig.

55143-01	Forschungsseminar: Aktuelle Perspektiven der Kunsttheorie und Methodik	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Di 09:00-12:00 Rheinsprung 11, Forum 208 Termine: 1. Oktober 2019 / 29. Oktober 2019 / 12. November 2019	
Datum	01.10.2019	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Forschungsseminar richtet sich an Doktorierende sowie an fortgeschrittene Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung. Zum einen soll die Veranstaltung der Präsentation und kritischen Diskussion von Forschungsfragen der Masterstudierenden und Doktorierenden dienen. Zum anderen wird das Seminar aktuelle kunsttheoretische und methodische Problemstellungen behandeln, die sich im weiteren Themenbereich der Qualifikationsarbeiten ergeben.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Doktorierende und Masterstudierende, die mit der Abfassung ihrer Masterarbeit beschäftigt sind. Erst- oder Zweitbetreuung durch den Dozierenden ist Voraussetzung.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Die Teilnahme erfolgt auf Einladung durch den Dozierenden; Anmeldung über Mona zusätzlich notwendig.	
55130-01	Seminar: Economy Class: Formen des Tauschs in der Zeitgenössischen Kunst	3 KP
Dozierende	Simon Baier	
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	18.09.2019	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Das Seminar untersucht das Verhältnis zwischen globaler kapitalistischer Ökonomie und zeitgenössischer Kunst. Es ist leicht zu sagen, dass die Kunst heute eine Ware unter anderen ist. Aber wie könnte diese Ware im Gegenzug die Bedingungen und Effekte des gegenwärtigen Kapitalismus reflektieren? Wie könnte ein Kunstwerk die komplexen Strukturen einer ungreifbar scheinenden, weltumspannenden Ökonomie für uns sichtbar machen? Kann ein Kunstwerk dieser Herrschaft etwas entgegensetzen? Es muss eine der zentralsten Aufgabe der Kunst heute sein, die ethischen, sozialen, ökologischen und politischen Konsequenzen der fortschreitende Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche	



unserer Gegenwart zu zeigen und zu kritisieren. Wir werden, neben der Lektüre zentraler theoretischer Positionen, welche den Nexus zwischen Kunst und Kapitalismus untersuchen, uns auf künstlerische Strategien konzentrieren, die Wissen über Formen des Tauschs, der Ausbeutung, der Kolonialisierung und von Subjektformation produzieren. Wir werden uns aber auch Strategien ansehen, die solche Ordnung stören und selbst alternative Ökonomien einrichten.

Das Seminar ist in Zusammenarbeit und im Austausch mit Søren Grammel entstanden, der eine im Dezember 2019 am Kunstmuseum Basel eröffnende Ausstellung kuratiert: Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit. Wir werden die Ausstellung dazu nutzen, um dort gezeigte Werke vor Ort zu diskutieren. Die für das Herbstsemester geplanten Forumsvorträge nehmen ebenfalls das Thema von Seminar und Ausstellung auf. Die Vorträge finden – als Komplement dazu – sowohl an der Universität wie am Kunstmuseum statt.

Leistungsüberprüfung

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Belegen bei Nichtbestehen

Einsatz digitaler Medien

Unterrichtssprache

Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays. nicht wiederholbar

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch des Seminars sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung über Mona notwendig.

55131-01

Seminar: Geschichtlichkeit und Praxis im Werk von Jeff Wall

3 KP

Dozierende

Markus Klammer

Zeit und Ort

Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Datum

16.09.2019

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es ist dem Œuvre eines der einflussreichsten Künstler der Gegenwart, des kanadischen Photographen Jeff Wall gewidmet, der in den späten 1970er Jahren erstmals mit der für ihn charakteristischen Werkform des großformatigen photographischen Tableaus in Gestalt von Leuchtkästen hervorgetreten war. In den Blick genommen werden sollen nicht nur Walls photographische Werke, sondern auch seine theoretischen und kunstkritischen Abhandlungen. Beide – die Photographien und die Schriften – haben in den vergangenen Jahrzehnten eine zentrale Rolle eingenommen in Debatten um die Medienspezifität der Photographie, die Konzeptkunst, die Geschichte des Tableaus in und nach der Moderne sowie die Möglichkeit der Erneuerung einer Ästhetik aus dem Geiste Kants und Hegels unter Bedingungen einer globalisierten Warenökonomie. Der Terminus »Geschichtlichkeit« bezeichnet in dieser Perspektive sowohl die von Wall selbst gezogenen kunsthistorischen und kunsttheoretischen Genealogien seines Schaffens als auch die in seinen Photographien motivisch gezeigten »Geschichten«, ihre sozialen Implikationen, ihre ideologischen Gehalte, ihre ästhetischen Konstruktionsbedingungen. Auch der Begriff der »Praxis« ist mehrfach bestimmt: Er meint zum einen die mit hohem technologischem und ökonomischem Aufwand verbundene Herstellungspraxis der photographischen Tableaus des Künstlers, zum anderen aber die mehr oder weniger alltäglichen Praktiken und Handlungsformen, die in den Bildern selbst thematisiert werden und eine ethische Dimension eröffnen.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch



Teilnahmevoraussetzungen	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Teilnehmendenzahl begrenzt. Anmeldung über Mona notwendig.

55134-01	Seminar: Rosalind Krauss		3 KP
Dozierende	Sebastian Zeidler		
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131		
Datum	19.09.2019		
Intervall	wöchentlich		
Angebotsmuster	einmalig		
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte		
Module	Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)		
Inhalt	Niemand hat die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne und Nachkriegskunst so geprägt wie die amerikanische Kunsthistorikerin Rosalind Krauss. In diesem Lektüreseminar, das sich auch eingehend mit der Analyse von Kunstwerken beschäftigen wird, werden wir die Hauptlinien von Krauss' Denken nachzeichnen, bewerten und produktiv für eigene Projekte nutzen. Dabei gibt es einige Entdeckungen zu machen. Neben Krauss' bekanntem Interesse an Semiologie und Strukturalismus, am Surrealismus Georges Batailles und zuletzt an der «postmedium condition» gilt es die phänomenologische Dimension von Krauss' Kunsttheorie überhaupt erst zu erschliessen.		
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend		
Skala	Pass / Fail		
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung		
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich		
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.		
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar		
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen	Nur für Masterstudierende; keine zusätzliche Anmeldung erforderlich		
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.		

Wahlbereich Master Kunstgeschichte und Bildtheorie: Empfehlungen

55389-01	Forschungsseminar: Allegorie		4 KP
Dozierende	Jens Pfeiffer		
Zeit und Ort	Mo 18:15-20:00 Deutsches Seminar, Seminarraum 5		
Datum	16.09.2019		
Intervall	wöchentlich		
Angebotsmuster	einmalig		
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft		
Module	Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Forschungsorientiertes Studium (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Deutsche Literaturwissenschaft: Grundwissen Master (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Literaturwissenschaft) Modul: Germanistische Mediävistik (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Deutsche Philologie) Wahlbereich Master Deutsche Philologie: Empfehlungen (MSF - Deutsche Philologie) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Englisch) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Französisistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Hispanistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Italianistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Latinistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Nordistik) Modul: Interphilologie: Literaturwissenschaft MA (MSF - Slavistik) Wahlbereich Master Kunstgeschichte und Bildtheorie: Empfehlungen (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Literatur im Zusammenspiel der Künste und Medien (MSG - Literaturwissenschaft)		



Modul: Literatur- und kulturwissenschaftliche Forschung (MSG - Literaturwissenschaft)
Modul: Literaturtheorie (MSG - Literaturwissenschaft)

Inhalt

Als die Deutsche Forschungsgemeinschaft einen Ausschreibungstext für ein 2014 gepantes und dann auch verwirklichtes Symposium zum Thema „Allegorie“ veröffentlichte, hiess es darin, es gehe darum, „Perspektiven auf die Allegorie nach Benjamin und de Man [zu] resümieren und weiter [zu] entwickeln. Die Allegorie ist demzufolge nicht nur eine Figur, die das eine sagt oder vorstellt, um das andere zu bedeuten, sondern sie bedeutet, indem sie das von ihr Präsentierte dementiert. Die Allegorie ist eine Reflexion des Zeichens im Zeichen.“ (Vorwort von Ulla Haselstein in: dies. (Hg.), Allegorie, Berlin / Boston 2016, S. X.) Ein Symposium auf das Weiterdenken von Benjamin und de Man zu verpflichten, muss aus mediävistischer Sicht nicht zuletzt deshalb problematisch erscheinen, da die beiden Gewährsmänner post-moderner Allegorieforschung in souveräner Ignoranz über Texte hinweggehen, die ihnen offenbar unbekannt waren und die sie wohl auch nicht weiter beachten zu müssen glaubten, übrigens ein Umstand, den viele ihrer Adepten teilen. Weder Benjamin noch de Man zeichneten sich jedenfalls durch nennenswerte Kenntnisse jenes mehr als tausend Jahre währenden Zeitraums aus, den man doch wohl als Hoch-Zeit von Allegorie und Allegorese bezeichnen muss: der Zeit von Spätantike und Mittelalter. Diese Unkenntnis ist in mehrfacher Hinsicht ärgerlich, da sich teilweise doch recht krude Vorstellung über das Funktionieren allegorischer Deutungen festgesetzt haben. Natürlich wird auch das Forschungsseminar nicht an Benjamin und de Man vorbeikommen können und wollen. Gleichwohl soll es auch darum gehen, deren Defizite aufzuzeigen und durch die Lektüre einschlägiger Texte aus Kommentaren, allegorischen Dichtungen etc. ein genaueres Bild der mittelalterlichen Allegorie zu gewinnen. Darüber hinaus sollen aber auch allegorische Bilder in den Blick kommen. Das soll zum einen durch die Betrachtung der zahlreichen Handschriften geschehen, die u. a. Prudentius' Pychomachie, den 'Anticlaudianus' des Alanus ab Insulis oder die 'artes liberales' illustrieren; zum anderen aber mittels jener rätselhaften Bilder, die die venzianische Malerei um 1500 hervorgebracht hat. Gerade hier wäre ich für die Mitwirkung von Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern sehr dankbar und erhoffe mir fruchtbare Diskussionen auf einem Gebiet, das mich sehr interessiert, das aber nicht genuin mein eigenes ist.

Vor Beginn des Semesters wird bei ADAM ein vorläufiger Seminarplan eingestellt werden. Für Wünsche und Anregungen bin ich jedoch offen.

Literatur

Zur Einstimmung empfehle ich den aus dem genannten Symposium hervorgegangenen Band.:

Ulla Haselstein, in Zusammenarbeit mit Friedrich Teja Bach, Bettine Menke und Daniel Selde (Hgg.), Allegorie. DFG-Symposium 2014, Berlin / Boston 2016, S. X.

Zur Problematisierung: Andreas Kablitz, Zwischen Rhetorik und Ontologie. Struktur und Geschichte der Allegorie im Spiegel der jüngeren Literaturwissenschaft, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2016.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

kein spezifischer Einsatz

Unterrichtssprache

Deutsch

55327-01

Kurs: Kunstvermittlung Intersektional. Fokusführungen durch die Ausstellung 'Circular Flow' im Kunstmuseum Basel Gegenwart

1 KP

Dozierende

Dominique Grisard

Zeit und Ort

Fr 10:15-16:00 Kollegienhaus, Seminarraum 212
1. Sitzung, 8.11, 10-15
2. Eröffnung der Ausstellung, 6.12, 17:00-20:00 (Treffpunkt: Kunstmuseum Basel Gegenwart)
3. Sitzung, 13.12, 10-15

Datum

08.11.2019

Intervall

unregelmässig

Angebotsmuster

unregelmässig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Gender Studies

Module

Aufbaumodul (Transfaktuläre Querschnittsprogramme im freien Kreditpunkte-Bereich)
Modul: Genderkompetenzen (BSF - Geschlechterforschung)
Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte)
Modul: Vertiefung Themenfelder der Geschlechterforschung (MSF - Geschlechterforschung)
Wahlbereich Master Kunstgeschichte und Bildtheorie: Empfehlungen (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



Lernziele	Studierenden lernen, ausgewählte Positionen und Werke aus intersektionaler Perspektive zu beleuchten und im Rahmen von Fokusführungen an ein interessiertes Publikum zu vermitteln. Sie laden Dritte dazu ein, sich mit der brisanten Thematik der Ausstellung auseinanderzusetzen und künstlerische Positionen gesellschaftskritisch zu analysieren, zu befragen, auch zu verändern.
Inhalt	<p>Weltwirtschaftskrise, Klimanotstand, Kriege und kriegsähnliche Verteilungskonflikte, Nationalismen, Flucht und Migration, extrem ungleich verteilter Wohlstand, Massenarbeitslosigkeit, global ungleich verteilte Erwerbsarmut Care-Arbeit. Welche sozialen, ökologischen, ökonomischen und politischen Konsequenzen haben jene Prozesse, die heute pauschal unter «Globalisierung» zusammengefasst werden und wie werden diese Prozesse in der Kunst bearbeitet, verarbeitet und umgearbeitet?</p> <p>Ziel des Kompetenzkurses ist die Konzeption und Durchführung von öffentlichen Fokusführungen durch die Ausstellung «Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit» im Kunstmuseum Basel Gegenwart. Die Ausstellung versammelt 15 künstlerische Positionen, die entlang aktueller gesellschaftlicher Konfliktfelder die transnationale (Re-)Produktion von Ungleichheitsverhältnissen reflektieren. Historische Werke aus der Sammlung des Kunstmuseums stiften zusätzlich Zusammenhänge zwischen den kolonialen und postkolonialen Phasen der Globalisierung. Es handelt sich um Interventionen, die Kritik am kapitalistischen System üben und gleichzeitig für eine sozial gerechte und ökologische Gestaltung von Globalisierung plädieren.</p>
Literatur	<p>Literatur zur Ausstellung:</p> <p>Reader zur Ausstellung "Circular Flow. Zur Ökonomie der Ungleichheit"</p> <p>Imre Szeman: Remote Sensing. An Interview with Ursula Biemann, <i>The Review of Education, Pedagogy, and Cultural Studies</i>, 24: 91–109, 2002, https://www.google.com/search?client=safari&rls=en&q=ursula+biemann+remote+sensing+flow&ie=UTF-8&oe=UTF-8</p> <p>"The flow of capital in one direction is intrinsically linked with the flow of people in the other. (...) Entire national economies depend on the remittances of female domestic and sex workers (Ursula Biemann 2002).</p> <p>Literatur zum Thema/Begriff "Flow":</p> <p>Allen Sekula, Benjamin H.D. Buchloh: <i>Fish Story</i>, Richter Verlag 2002.</p> <p>"a society of accelerated flows is also in certain key aspects a society of deliberately slow movement." (Sekula 2002, 50)</p> <p>"Wake: the track left on the water's surface by a ship; the disturbance caused by a body swimming or moved, in water; it is the air currents behind a body in flight; a region of disturbed flow" (Christina Sharpe: <i>In the Wake</i>, Duke University Press 2018, 3).</p> <p>"'Flow' is a term used to name the transformative ways Black visual artists reckon with contemporary assaults on blackness and capture black practices of refusal in the afterlife of slavery" (Tina Campt).</p> <p>Literatur zu Kunstvermittlung:</p> <p>https://www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/v1/?m=0&m2=1&lang=d</p> <p>https://www.kultur-vermittlung.ch/zeit-fuer-vermittlung/download/pdf-d/ZfV_0_gesamte_Publikation.pdf</p> <p>http://medien.ubitweb.de/pdfzentrale/978/303/734/Leseprobe_I_9783037340776.pdf</p> <p>https://documenta-studien.de/media/1/documenta_studien_6_Gila_Kolb___Nora_Sternfeld_DE.pdf</p> <p>http://www.schnitt.org/_media/books/educational_turn.pdf</p>
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz



Unterrichtssprache Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen Die Teilnahme am Kurs setzt die Anwesenheit an der Eröffnung der Ausstellung am Abend des 6.12.19 voraus. Studierende erhalten die Gelegenheit sich mit den Kurator*innen der Ausstellung (Sören Grammel) auszutauschen und mehrfach die Ausstellung (kostenlos, ausserhalb der Kurszeiten) zu besuchen.

55721-01 Seminar: Visual History: A social history reading of the William Kentridge exhibition at the Museum of Contemporary Art in Basel 3 KP

Dozierende	Kadiatou Nenein Diallo Giorgio Miescher Lorena Rizzo
Zeit und Ort	Block: 10. - 15. September 2019, Ganztägig (Achtung: Dies ist die letzte Woche VOR (!!!) HS Semesterbeginn) Ort: Museum für Gegenwartskunst Basel, St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel.
Datum	16.09.2019
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	unregelmässig
Anbietende Organisationseinheit	Zentrum für Afrikastudien
Module	Wahlbereich Bachelor Geschichte: Empfehlungen (BSF - Geschichte) Modul: Praxis (MSF - Geschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Interdisciplinary and Applied African Studies (MSG - African Studies) Modul: Methoden - Reflexion - Theorien: Bilder - Medien - Repräsentationen (MSG - Europäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2018)) Modul: Profil: Geschichte Afrikas (MSG - Europäische Geschichte (Studienbeginn vor 01.08.2018)) Modul: Areas: Afrika (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Wahlbereich Master Kunstgeschichte und Bildtheorie: Empfehlungen (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	The Visual History Lab at the Centre for African Studies takes place yearly. It is a learning format, which allows students to spend one week working intensively on a particular topic. The lab ends with a public event, which students organise themselves. The Visual History Lab 2019 is concerned with the William Kentridge exhibition at the Museum of Contemporary Art (Museum für Gegenwartskunst) in Basel, which is on show between June and October 2019. William Kentridge is one of the most renowned and internationally recognised South African visual artists. We will explore how 20th century South African history is addressed in Kentridge's oeuvre, and situate him as an artist in the politics and aesthetics of South African artistic production, a critical domain in which questions of race, class and gender are negotiated in exciting and often provocative ways. Likewise, a Kentridge show in Basel will provide the opportunity to discuss if and how his art speaks to audiences in here, and in what ways the exhibition might invite us to think about the arts, race, class and gender in a Basel context.
Literatur	T. Garb, O. Enwezor, I. Vladislavic, Home lands – land marks: contemporary art from South Africa. (2008) Sue Williamson, Resistance Art in South Africa (1989)
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Englisch
Bemerkungen	Students will have exclusive access to the Kentridge exhibition at the Museum of Contemporary Art. They will be able to speak to curators and museum workers about the making of the exhibition, the framework programme, visitor responses, etc. An invited curator and/or artist from South Africa (nn) will join the students as an interlocutor during the lab. Concurrently students will prepare a public event scheduled for Saturday the 14th of September at the Museum of Contemporary Art in Basel.